

Input – Verkehrsaktionstag



Das Problem mit dem Verkehr

- Unser CO₂-Ausstoß wird zum **existenziellen Problem** -> wir zerstören unsere eigene Lebensgrundlage durch den Klimawandel
 - Klimaabkommen von Paris 2015: die globale Erderwärmung soll auf deutlich unter **zwei Grad Celsius** beschränkt werden. Für Deutschland würde das bedeuten, dass etwa 95 Prozent weniger CO₂-Emissionen bis 2050 ausgestoßen werden dürfen, als es im Jahr 1990 der Fall war. Der Verkehrssektor trägt einen großen Teil dazu bei: Ca. 20% der gesamten deutschen CO₂-Emissionen stammen aus dem Verkehrssektor.
 - Besonders in den Großstädten wird der aktuelle Verkehr zum Problem: Er **beeinträchtigt die Lebensqualität** der Menschen durch **hohen Ausstoß an CO₂-Emissionen, Lärm- und Luftverschmutzung, Staus**. Dabei sind Autos in der Stadt so ineffizient wie kaum ein anderes Fortbewegungsmittel. Autos **werden nur etwa 4% ihrer Lebenszeit bewegt** und einen bedeutenden Teil dieser Zeit verbringen Autofahrer im Stau oder mit der Parkplatzsuche.
 - Zudem führt der derzeit favorisierte Motorisierte Individualverkehr (MIV) zu einem **enormen Flächenverbrauch**, aktuell zu sehen auf der B17, die teilweise dreispurig ausgebaut wird). Das Wachsen der Vorstädte, eine immer stärkere Abhängigkeit vom Auto, die räumliche Trennung der Lebensbereiche sowie veränderte private Lebensstile (z.B. Berufspendler) führen zu wachsenden Verkehrsströmen.
 - Auch in Augsburg spüren die Bürger diese Entwicklung: In der Bürgerumfrage 2011 und 2013 wurde das Thema Verkehr am häufigsten als „**eines der größten Probleme in Augsburg**“ (Stadt Augsburg 2016: 70) genannt.
- ➔ **Unser aktueller Verkehr ist Stressfaktor, trägt bedeutend zum Klimawandel bei und führt zu gesundheitlichen Einschränkungen durch Lärm- und Luftbelastung!**



Unsere Möglichkeiten zu handeln

- Dreiklang aus Vermeiden, Verlagern, Verbessern
 - **Vermeiden:** Wege vermeiden, schauen wie sich verschiedene Wege verbinden lassen, nah am Arbeitsplatz wohnen, Stichwort: Stadt der kurzen Wege
 - **Verlagern:** Umstieg von MIV auf Alternativen -> das angemessene Verkehrsmittel für den jeweiligen Zweck wählen
 - **Verbessern:** Technik effizienter machen, Motoren die schadstoffärmer laufen etc.
- ➔ Den meisten Einfluss hat jeder Einzelne auf den Bereich Verlagern. Seine eigenen Mobilitätsgewohnheiten überdenken, gerade in einer Großstadt wie Augsburg gibt es meist gute Alternativen! Aber auch Vermeiden, z.B. Wege zusammenlegen liegt teilweise in unserer Hand.

Was wir durch nachhaltigen Verkehr gewinnen

- **Zeit:** Wer Fahrrad oder Tram fährt kann nicht im Stau stehen, muss keinen Parkplatz suchen und spart sich somit Nerven und Zeit. Umzusteigen entschleunigt, man gewinnt Zeit an der frischen Luft (Fahrrad) oder Zeit für die eigenen Gedanken (Tram).
- **Bewegung:** Wer radelt oder zur Tram läuft bleibt in Bewegung. Wer statt mit dem Auto mit dem Rad zur Arbeit und zurück fährt bekommt die Bewegung, die pro Tag empfohlen wird. Man bleibt fit und stärkt das Immunsystem.
- **Freude:** Bewegung setzt Endorphine frei. In der Tram oder im Zug begegnet man anderen Menschen.